

Häufige Fragen bei einem Covid-19-Fall in einer Schule

Warum ist eine Quarantäne notwendig?

Ein Kind in der Schule ist mit dem Coronavirus infiziert. Es kann andere Kinder damit angesteckt haben. Auch Ihr Kind. Falls Ihr Kind angesteckt ist, soll es keine weiteren Menschen anstecken. Daher muss Ihr Kind in Quarantäne. Das heißt, es darf nur zu Hause sein und soll auch zu Hause möglichst wenig Kontakt mit anderen haben. Niemand darf Sie besuchen. Man kann auch ansteckend sein, wenn man gesund wirkt. Rechtliche Grundlagen zur Quarantäne finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Was heißt Quarantäne bei Kindern?

Das [RKI](#) schreibt hierzu: „Für im Haushalt lebende Kinder müssen die Quarantäneregeln altersentsprechend angepasst werden. Beispielsweise ist eine räumliche Trennung von Kindern und Eltern (und ggf. Geschwistern) im Haushalt nur einzuhalten, wenn sie für die Eltern vertretbar ist und vom Kind gut toleriert wird.“

Verboten ist, dass das Kind das Zuhause verlässt oder Besuch nach Hause kommt. Man sollte häufig lüften, Besteck und Handtücher nicht teilen und engen Kontakt wie z.B. Küsse vermeiden. Wenn es dem Kind dabei gut geht, ist es sinnvoll auch weiteren Körperkontakt zu vermeiden, alleine zu essen und viel Zeit alleine im eigenen Zimmer zu sein. Wichtig ist aber, dass sich Eltern und Kinder dabei wohl fühlen.

Wie sollen sich die anderen Haushaltsmitglieder verhalten?

Kinder haben erfahrungsgemäß auch in Quarantäne Kontakt mit der Familie. Wenn sich Ihr Kind als enge Kontaktperson in Quarantäne befindet, wird empfohlen, dass sich auch andere Haushaltsangehörige nach Möglichkeit in eine **freiwillige** Quarantäne begeben, um zu verhindern, dass über sie das Coronavirus unbemerkt weiterverbreitet wird. Diese sollten so wenig wie möglich das Zuhause verlassen, möglichst wenig einkaufen gehen, vorhandene Home-Office-Möglichkeiten nutzen und keine Personen außerhalb des eigenen Haushalts treffen. Eltern können auch zur Betreuung ihrer Kinder zu Hause bleiben (siehe Frage: Wo finde ich Unterstützung?). Weitere Infos zur Quarantäne finden Sie beim [Infektionsschutz](#) oder beim [RKI](#).

Wieso müssen die Kinder trotz Hygiene-Konzept in Quarantäne?

An den Schulen gibt es gute Hygiene-Konzepte, die Kinder tragen Mund-Nasen-Bedeckung und sitzen ggf. nach Klassen getrennt. Dies macht eine Ansteckung mit dem Coronavirus weniger wahrscheinlich, ist aber immer noch möglich. In Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften analysieren wir die Risikosituation der Klasse. Nach dieser Analyse wurden Kinder aus der Klasse Ihres Kindes als enge Kontaktpersonen eingestuft, beispielsweise weil es zu einer unübersichtlichen Durchmischung kam oder das infizierte Kind als besonders ansteckend gilt. Das Hygiene-Konzept ist trotzdem sehr sinnvoll, denn das Ziel ist eine Ansteckung zu vermeiden. Weil sie aber möglich ist, müssen alle betroffenen Kinder in Quarantäne. Halten Sie sich daher bitte an die Auflagen, um die Ausbreitung des Virus zu bremsen.

Wie lange dauert die Quarantäne?

Die Quarantäne dauert mindestens bis 10 Tage nach dem letzten Kontakt. Das Datum entnehmen Sie bitte dem Anschreiben. Ein negatives Testergebnis (**durch Fachpersonal durchgeführte PCR-Testung oder Antigentestung**) am 7. Tag nach letztem Kontakt kann die Quarantäne verkürzen, wenn Ihr Kind durchgehend asymptomatisch ist. Die Quarantäne endet mit Ablauf des 7. Tages. Bitte legen Sie dann das negative Testergebnis am ersten Besuchstag in der Schule Ihres Kindes vor.

Die Quarantäne endet ohne Freitestung automatisch mit Ablauf des 10. Tages (am Tag 11 kann die Schule wieder besucht werden). Rechtliche Grundlagen finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Tipps für den Familienalltag in Quarantäne

- Erklären Sie den Kindern die Situation kurz und beantworten Sie Fragen. Erklären Sie nicht mehr, als die Kinder wissen wollen.
- Regeln erklären: [Hygiene](#), [Hände richtig waschen](#), Video zur [Quarantäne](#)
- Gestalten Sie die Zeit zu Hause. Sie können sogar versuchen die Quarantäne als Ereignis zu inszenieren, z.B. darf die Prinzessin in ihrem Zimmer speisen.
- Ihr Kind soll auch in der Quarantäne Spaß und Bewegung haben, z.B. mit Springseil-Hüpfen oder Bewegungs-Videos wie von der [BZgA](#). Weitere Ideen finden Sie z.B. [hier](#).
- Bieten Sie Bewältigungsstrategien für Belastungssituationen an. Unten finden Sie Hilfenummern auch für Kinder. Rechtzeitiges Hilfesuchen und körperliche Betätigung können helfen schwere Konfliktsituationen zu reduzieren.
- Gerade bei älteren Kindern kann es entlastend sein, Zeiten zu vereinbaren, in denen jeder "seine Ruhe" hat.
- Ihr Kind muss während der Quarantäne auf vieles verzichten - da können Sie es im Rahmen des Erlaubten ruhig verwöhnen mit Lieblingessen, neuem Hörspiel usw.
- Halten Sie selbst und Ihr Kind den Kontakt zu Freunden über (Video-)Telefon.
- Gute Informationen finden Sie z.B. bei [Infektionsschutz](#), [Ministerium](#), [BZgA](#), [BZgA Kinder](#)

Wo finde ich Unterstützung?

Finanzielle Unterstützung:

Wenn Ihr Kind jünger als 12 Jahre oder behindert und auf Hilfe angewiesen ist, und Sie es wegen der Quarantäne betreuen müssen und nicht arbeiten können, gibt es finanzielle Unterstützung.

Ausführliche Informationen zur *Elternhilfe Corona* nach § 56 Abs. 1a IfSG erhalten Sie [hier](#) oder [hier](#). Die Elternhilfe können Selbstständige oder Arbeitgeber beantragen.

Informationen zum *Kinderkrankengeld* finden Sie [hier](#).

Beratung und Hilfe:

Häusliche Quarantäne für ein Kind oder Jugendlichen bedeutet eine Belastungssituation für die Familie. Zur Entlastung können Sie sich mit anderen Eltern austauschen oder sich an die folgenden Nummern wenden:

- [Telefonseelsorge](#) unter 0800 111 0 111 der evangelischen und katholischen Kirche
- Die Nummer gegen Kummer: www.nummergegenkummer.de
für Kinder und Jugendliche: 116 111 montags bis samstags von 14 Uhr bis 20 Uhr
Elterntelefon 0800 111 0 550 montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr
- [Fachstelle für Beratung - Vermittlung - Intervention \(BVI\) FFB](#):
Telefon: 08141 / 519-599 oder 08141 / 519-968 montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr
- Weitere Informationen, Angebote: Amt für Jugend und Familie unter 08141 519 764
E-Mail: familienleben@lra-ffb.de Website: <https://familienleben-ffb.de/>
Mit Familienstützpunkten: <https://familienleben-ffb.de/einrichtungen/familienstuetzpunkte>
- Wenn Sie z.B. keine Nachbarn oder Freunde haben, die für Sie einkaufen, können Sie die Corona-Nachbarschaftshilfe Fürstenfeldbruck kontaktieren.
<https://www.corona-ffb.de/> oder unter 08141 315 80 40.